

**Tierarztpraxis
Wolfgang Kahle
Vennhauser Allee 241
40627 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 220 11 82**

**Täglich Sprechstunden
nach Vereinbarung
auch abends und am
Wochenende
Mobil: 0171 / 933 49 49**

„Die Gefahr durch Zecken bzw. durch ihren Biß übertragene Krankheiten“

Es saugt eine Zecke hier & ist dennoch kein Säugetier

Liebe Hunde- und Katzenbesitzer!

Da man als Tierbesitzer häufig von der Informationsflut, die der Tierarzt auf einen los läßt, nur einen Bruchteil behalten kann und weil mir die Kundeninformation zu wichtigen Themen am Herzen liegt, möchte ich diesen Weg nutzen, um Ihnen wichtige **Neuerungen und Aktuelles zur Gesunderhaltung unserer vierbeinigen Lieblinge** näher zu bringen oder in Erinnerung zu halten.

In Deutschland kommen **3 verschiedene Zeckenarten** vor, die in Ihrem Lebenszyklus aber alle drei Entwicklungsstadien durchmachen. Als erstes schlüpft eine sogenannte Larve aus dem Ei, entwickelt sich alsbald zur Nymphe und danach zur erwachsenen Zecke, die Eier legt. Die Entwicklungsdauer ist bei den einzelnen Arten sehr unterschiedlich, liegt aber in einer Zeitspanne von 2 Monaten bis 3 Jahren. Entscheidend als Information ist aber nur, daß **alle Entwicklungsstadien sich vom Blut befallener Tiere bzw. Menschen ernähren**.

Für unsere vierbeinigen Lebensgefährten bilden aber nur die Entwicklungsstadien der braunen Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) und des gemeinen Holzbockes (*Ixodes ricinus*) eine ernst zunehmende Gefahr.

Die 3. Art (Taubenzecken) stellt selten eine Gefahr für Hund und Katze dar.

Bei allen Zeckenarten wird das Weibchen deutlich größer (bis 1,5 cm gegenüber nur 0,3 – 0,8 cm beim Männchen) und kann **bis zu 5000 Eier produzieren**, die entweder nur im freien (Holzbock) oder aber auch hinter Wandverkleidungen (Hundezecke) abgelegt werden.

Da die trächtigen Weibchen gut beweglich sind oder Mäuse und Vögel sie in unsere Gärten schleppen können, geht eine **schlummernde Gefahr** von Ihnen aus. Man kann die braune Hundezecke auch mit einem Koffer in unsere Wohnungen einschleppen, da sie zur Entwicklung viel Wärme braucht.

Der Holzbock lauert besonders in Laub- und Mischwäldern, an Waldrändern und Lichtungen mit großwüchsigen Gräsern, in buschreichen Gegenden, aber auch in städtischen Parks und naturnahen Hausgärten.

**Zeckensaison ist von März bis November
mit
Höhepunkten im Frühjahr und Herbst.**

Übertragene Krankheiten:

1.) Hundezecke: Die Tiere können **Vergiftungs**erscheinungen zeigen (teilweise mit Lahmheiten) oder bekommen lokale Hautschwellungen. Die braune Hundezecke überträgt aber auch den Erreger, der die **Babesiose** (Führt zu Blutarmut und Gelbsucht mit hohem Fieber und rot- bis grünbraunem Harn, sowie Leber- und Nierenvergrößerung. Seltener kommt es zu blutigem Durchfall) auslöst. Meistens kommt es aber zumindest zu Juckreiz und Hautausschlag.

2.) Holzbock: Beim Holzbock bleibt die Bißstelle während des Saugens meist schmerzfrei. Nach dem Entfernen der Zecke bildet sich oft eine **Quaddel mit starkem Juckreiz** und zentralem Absterben des Gewebes als Folge einer allergischen Reaktion auf den Zeckenspeichel. Der Holzbock überträgt in einigen Gebieten Deutschlands 2 sehr gefährliche Krankheiten,

A) Die Frühsommer-Gehirnhautentzündung (eine Viruserkrankung, die sich in zwei Erkrankungsphasen aufteilt. Nach 2-28 Tagen kommt es in der **1. Phase** zu eher unspezifischen Krankheitserscheinungen, wie leichtem Fieber, Müdigkeit, Gliederschmerzen, Übelkeit, Appetitmangel und Bindehautentzündung. Danach folgt eine fieberfreie Phase von 1-20 Tagen, die dann in die **2. Erkrankungsphase** übergeht. Diese Phase wird durch das Eindringen des Erregers ins Gehirn ausgelöst und geht mit hohem Fieber, Lichtempfindlichkeit, Nackensteife, Übelkeit, Erbrechen, Lähmungen sowie Herzrhythmusstörungen einher). **Hunde und Katzen können nicht daran erkranken, aber wir Menschen.** *Diese Erkrankung ist aber auch nicht durch Medikamente beeinflussbar.*

B) Die Borreliose (eine bakterielle Erkrankung, die sich in 3 Erkrankungsphasen aufteilt). In der **1. Phase** kommt es bei 60 – 80 % der Fälle zu einer wandernden **Hautrötung** (bleibt bei Hund und Katze meist unbemerkt), sowie Mattigkeit, Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellung bzw. grippeartige Symptome. In der **2.Phase**, die etwa 6 Wochen später beginnt, kommt es zu **schwerwiegenden Lahmheiten** und mehrfachen **Gelenkentzündungen**, sowie Entzündungen des Herzbeutels, des Gehirns und der Nerven. Es treten **Herzrhythmusstörungen** auf, die zum Tode führen können. In der **3. Phase** nach ca. 2 Jahren treten dauerhafte **Spätschäden**, wie Absterben von Hirnregionen sowie schmerzhaftes Lahmheiten, auf.

Früher wurde der Erreger der Borreliose nur südlich des Mains von Zecken übertragen, doch neueste Erkenntnisse belegen, daß es im gesamten Bundesgebiet keine Regionen mehr gibt, in denen der „Gemeine Holzbock“ nicht Träger und damit Ansteckungsquelle sein kann (in Düsseldorf und Umland sind ca. 10 % der Holzböcke infiziert).

Bekämpfung von Zecken bzw. der Borreliose:

Seit Ende 1999 ist es uns nun möglich unsere Haustiere gegen die **Borreliose durch eine Impfung** zu schützen. Dazu müssen die Tiere am Anfang 2 mal im Abstand von 3 - 4 Wochen geimpft werden. Danach muß diese Impfung jährlich aufgefrischt werden.

Gegen Zecken kann man sich mit 2 sehr guten Präparaten schützen:

- 1.) Frontline:** Gute Wirkung gegen Flöhe und ein 80 - 90 % Zeckenschutz. Gute Verträglichkeit beim Tier und auch bei Welpen und Katzen anwendbar.
- 2.) Exspot bzw. Advantix:** Beste Wirkung aller Zeckenmittel gegen den Holzbock und die Hundezecke (90- 99 % aller Zecken werden abgehalten), sehr gute Flohvirksamkeit. Nicht bei Welpen und Katzen anwendbar. Einige Tiere reagieren aber leider auf den enthaltenen Wirkstoff mit 1 - 2 tägiger Schlaptheit oder sogar mit Hautausschlag. **Advantix** wirkt zusätzlich gegen die Flohlarven und die Eier.

**Welches Mittel für Sie das Richtige ist, sprechen Sie bitte mit uns durch.
Wir beraten Sie gerne eingehender!!!**